

2015 - Wien

STD im internationalen Kontext

DDr. Christian Fiala

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch, Wien
www.muvs.org

Gynmed Ambulatorium
Wien - Salzburg
www.gynmed.at

Karolinska Universitätsklinik
Department of Women and Child Health
Stockholm/Schweden

„Die Politik hat nicht die Macht, Sexarbeit abzuschaffen.

Wir können nur an Verbesserungen arbeiten.“

Birgit Hebein, grüne Sozialsprecherin

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

„Gesundheitsvorsorge für SexdienstleisterInnen“

(Regelung der Prostitution in Österreich – Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Prostitution“)

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

- Inhalte einer gynäkologisch - ärztlichen Untersuchung
 - Infektionen
 - Verhütung
 - Sonstige gynäkologische Probleme
 - Pflicht vs Freiwilligkeit von medizinischen Untersuchungen
-

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Die wichtigsten Herausforderungen für STI Prävention bei Sexarbeiterinnen in Deutschland

„Sexarbeiterinnen sind eine multinationale, heterogene und gesundheitlich gefährdete Gruppe, die oft nur einen eingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem haben. Auch wenn insgesamt die STI-Raten bei den Sexarbeiterinnen nicht viel höher sind als in der Allgemeinbevölkerung, ist die Gefährdung für eine STI bei bestimmten Frauen sehr hoch.“

Robert Koch-Institut. Bericht: Workshop des Robert Koch-Instituts zum Thema STI-Studien und Präventionsarbeit bei Sexarbeiterinnen, 13.-14. Dezember 2011. Berlin 2012.

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Vergleich STI bei Sexarbeiterinnen in Deutschland

Schweden > Verbot der Sexarbeit, keine Pflichtuntersuchung

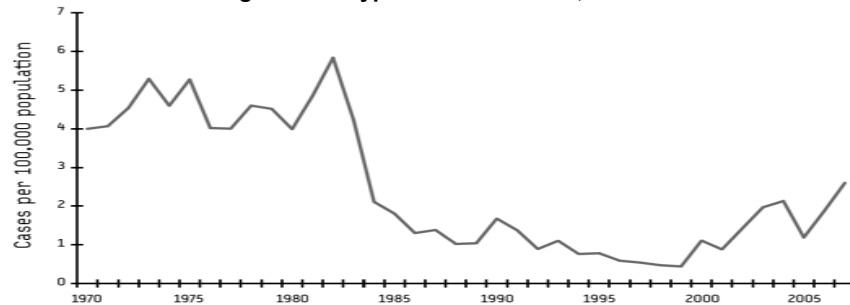
Niederlande > regulierendes System ohne Pflichtuntersuchung

Deutschland > keine Pflichtuntersuchung

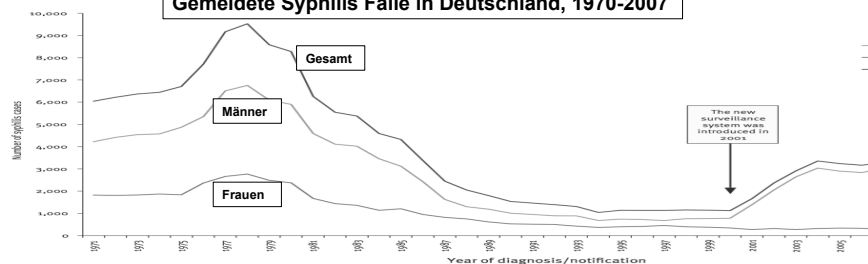
Syphilis/Lues ist seltener als Gonorrhö, aber da es eine eher schwere Infektion ist, wird sie fast immer medizinisch behandelt und deshalb auch eher gemeldet.

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Häufigkeit von Syphilis in Schweden, 1970-2007



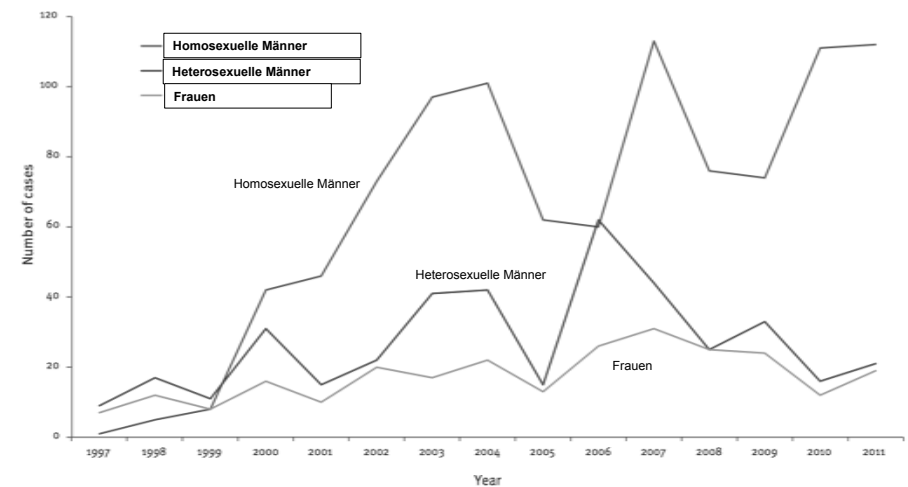
Gemeldete Syphilis Fälle in Deutschland, 1970-2007



Syphilisepidemiology in Sweden Euro Surveill 2008
Syphilis on the rise again in Germany. Euro Surveill. 2012

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Häufigkeit von Syphilis nach Übertragungswegen in Schweden, 1997-2011



Durchschnittsalter Frauen 33 Jahre von 2000-2007

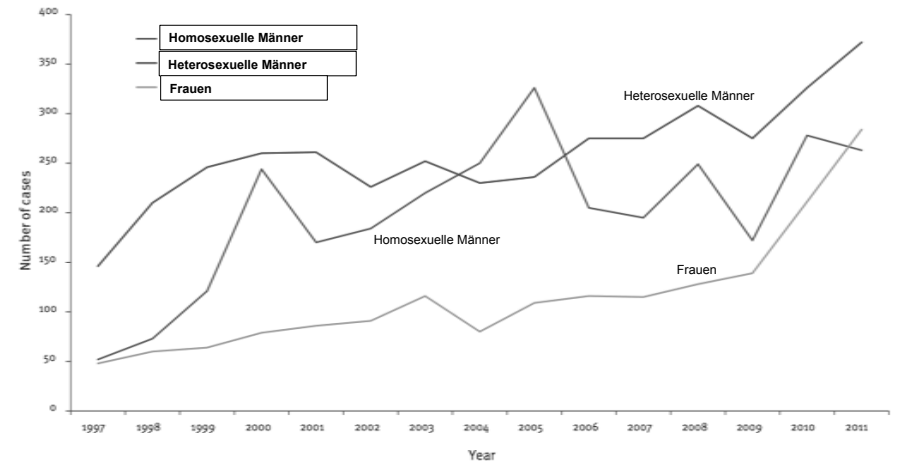
Recent trends in gonorrhoea and syphilis epidemiology in Sweden: 2007 to 2011. Euro Surveill. 2012

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

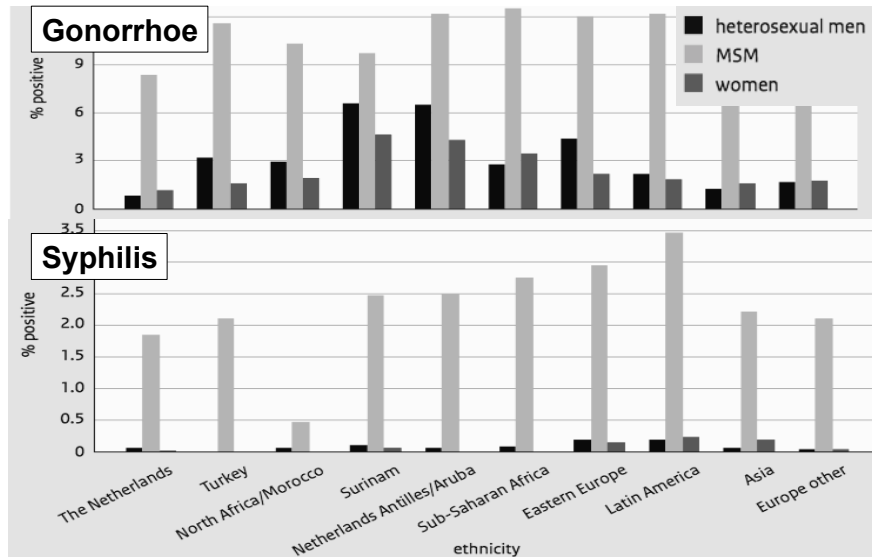
Wo haben sich Frauen mit Syphilis angesteckt (%)

	2007
Sweden	34.1
Abroad	56.1
Unknown	9.8
Total number	41

Häufigkeit von Gonorrhöe nach Übertragungswegen in Schweden, 1997-2011



% of positiver Tests GO/Syph Holland, 2011



% of positiver Tests GO Holland, 2011

	Heterosexual men		Women	
	n positive/N	%	n positive/N	%
CSW				
No	709/36,969	1.9	752/48,029	1.6
Yes, in past 6 months	3/122	2.5	147/5307	2.8
Unknown	1/178	0.6	6/349	1.7
Client of CSW, men				
No	614/33,053	1.9		
Yes, in past 6 months	98/4009	2.4		
Unknown	1/207	0.5		
Swinger**				
No	385/22,338	1.7	440/31,262	1.4
Yes	34/1751	1.9	104/2727	3.8
Unknown	2/61	3.3	8/230	3.5
Socioeconomic status (SES)				
Very high	58/4282	1.4	81/6005	1.3
High	128/9171	1.4	191/13,274	1.4
Medium	155/9728	1.6	212/14,438	1.5
Low	146/5959	2.5	178/8209	2.2
Very low	125/3507	3.6	104/4416	2.4
Unknown	101/4622	2.2	139/7343	1.9

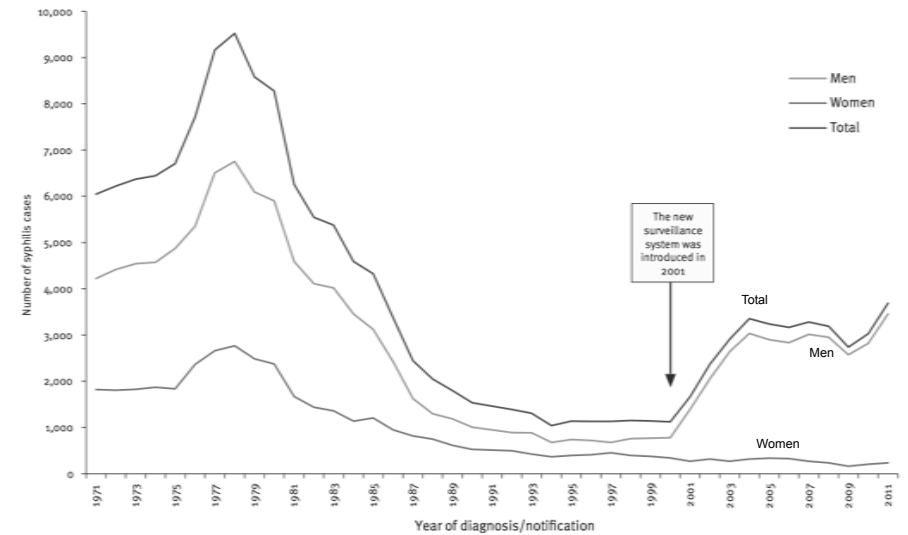
%of positiver Tests Syph Holland, 2011

	Heterosexual men		Women	
	n positive/N	%	n positive/N	%
CSW				
No	26/36,913	0.1	14/47,829	0.03
Yes, in past 6 months	0/122	0.0	6/5263	0.1
Unknown	0/64	0.0	1/786	1.2
Client of CSW, men				
No	21/33,001	0.1		
Yes, in past 6 months	5/4005	0.1		
Unknown	0/93	0.0		
Swinger**				
No	15/22,290	0.1	9/31,048	0.03
Yes	0/1753	0.0	1/2730	0.04
Unknown	0/60	0.0	0/202	0.0
Socioeconomic status (SES)				
Very high	2/4277	0.05	2/5974	0.03
High	7/9138	0.1	5/13,135	0.04
Medium	6/9691	0.1	7/14,297	0.05
Low	5/5934	0.1	3/8145	0.04
Very low	3/3474	0.1	0/4345	0.0
Unknown	3/4585	0.1	4/7282	0.1

Sexually transmitted infections in the Netherlands in 2011
National Institute for Public Health and the Environment

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

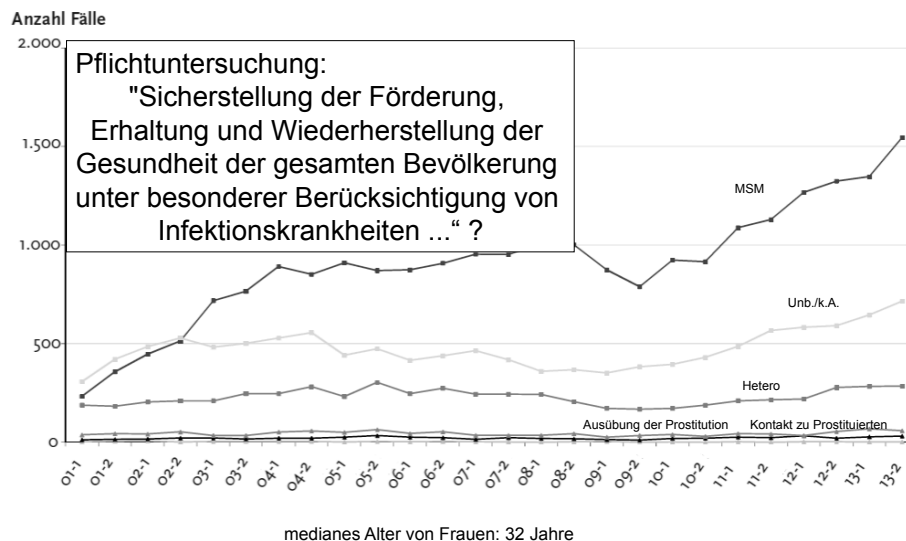
Gemeldete Fälle Gonorrhöe Deutschland, 1971-2011



Syphilis on the rise again in Germany. Euro Surveill. 2012

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Gemeldete Syphilis-Infektionen Deutschland, 2001 bis 2013



Epidemiologisches Bulletin 2014, Robert Koch-Institut

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Best Practice in Zürich/Schweiz

Sexarbeiterinnen in Zürich haben Zugang zu einer umfassenden ambulanten gynäkologischen Versorgung in der gynäkologischen Sprechstunde der Städtischen Gesundheitsdienste. In der Züricher Sprechstunde mit niedrigschwelligem Zugang geht es nicht nur um HIV und STI, sondern um sexuelle Gesundheit allgemein. Vor allem die hohe Anzahl nicht geplanter Schwangerschaften und Abtreibungen bei den Sexarbeiterinnen ist ein Problem: bei Sexarbeiterinnen vom Straßenstrich sind 80% und bei den anderen Sexarbeiterinnen 68% der Schwangerschaften unerwünscht.

Robert Koch-Institut. Bericht: Workshop des Robert Koch-Instituts zum Thema STI-Studien und Präventionsarbeit bei Sexarbeiterinnen, 13.-14. Dezember 2011. Berlin 2012.

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Ungewollte Schwangerschaften bei Sexarbeiterinnen

Die Ergebnisse zeigen eine große Häufigkeit ungewollter Schwangerschaften und geringen Anwendung von wirksamen Verhütungsmethoden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit den Zugang zu und die Inanspruchnahme von Gesundheitsdiensten zu verbessern, einschließlich einer Verhütungsberatung, die zielgruppenorientiert für Sexarbeiterinnen ist.

Duff et al. BMC Pregnancy and Childbirth 2011

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Ungewollte Schwangerschaften bei Sexarbeiterinnen

Viele Sexarbeiterinnen werden schwanger und sind Mütter. Leider gibt es wenig Untersuchungen darüber, über die Auswirkungen der Schwangerschaften und Rolle als Mutter auf ihr Leben und ihre Arbeit.

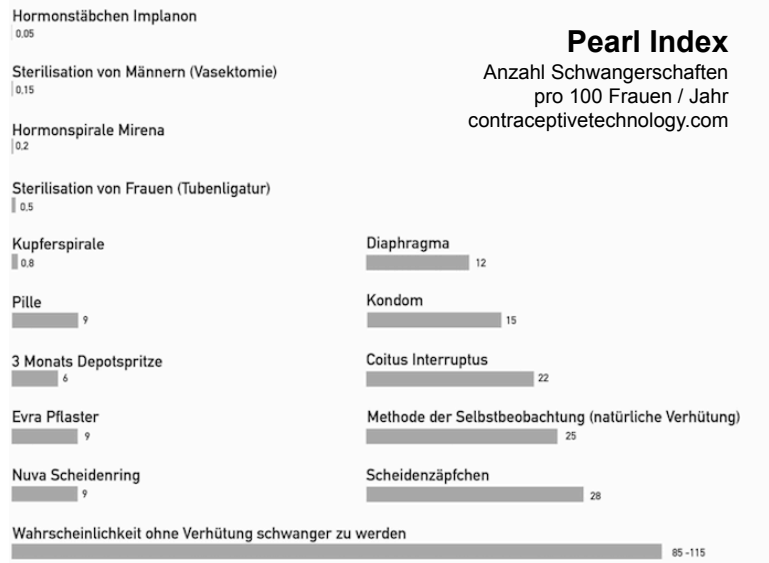
Table II. Informants' Pregnancy and Parenting History

	<i>M</i>	<i>SD</i>	Range
Age of first pregnancy (in years)	17.94	4.11	13–27
Number of pregnancies	4.06	2.21	1–9
Number of live births	2.94	1.81	1–7
Number of miscarriages or still births	0.63	0.81	0–2
Number of abortions	0.50	1.15	0–4
Number of children	2.94	1.73	1–6
Ages of children (in years)	9.04	7.70	0.2–32
Number of children (per mother) involved with child welfare	1.75	1.34	0–4

Sloss, Harper, When street sex workers are mothers, Arch Sex Behav, 2004

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Wirksamkeit von Verhütung



Pflichtuntersuchung

Zwangsmaßnahmen im Gesundheitssystem führen primär zu einem Vermeidungsverhalten und nicht zu der beabsichtigten Reaktion.

„Im September 2012 waren in Wien 2.800 SexarbeiterInnen mit Kontrollkarte registriert. Die Dunkelziffer der Prostituierten wird von NGOs hingegen auf bis 8.000 geschätzt.“ (davon sind 35% registriert)

www.frauengesundheit-wien.at

„Mit der Pflichtuntersuchung wird überdies nur der legale Markt erreicht - und damit von vornherein nur etwa die Hälfte aller SexdienstleisterInnen (abhängig von der Schätzung der Größe des illegalen Marktes). Freiwillige Angebote in Deutschland zeigen hingegen, dass vor allem ausbeutunggefährdete SexdienstleisterInnen diese nutzen.“

„Regelung der Prostitution in Österreich – Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Prostitution““

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Pflichtuntersuchung

Positive Anreize sind wirksamer. Müssen aber von den Betroffenen als vorteilhaft wahrgenommen werden, damit sie in Anspruch genommen werden.

„Plädiert wurde von Beratungsseite daher für ein System der freiwilligen (und auf Wunsch anonymen) Untersuchung mit ausreichend kostengünstigen und qualitativ hochwertigen Untersuchungsangeboten, die auch eine regelmäßige gynäkologische Untersuchung umfassen – in Kombination mit (fremdsprachigen) Beratungsangeboten.“

„Regelung der Prostitution in Österreich – Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Prostitution“

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Pflichtuntersuchung

Positive Anreize sind wirksamer

> **Helfen statt strafen**

Beispiele

- Gesundheitsvorsorge allgemein
- ungewollte Schwangerschaft, bzw. Schwangerschaftsabbruch
- Drogenpolitik

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

Pflichtuntersuchung

Derzeitige wöchentliche Pflichtuntersuchung scheint historisch (aus Zeiten vor Antibiotika und damaligen Bedrohung durch STD) und eminenz basiert zu sein.

Evidenz-basiert wäre eine freiwillige gynäkologische Untersuchung (Infektionsabklärung, Schwangerschaftstest, kostenlose Verhütung, sonstige gynäkolog. Abklärung) alle 3 Monate sinnvoll. Diese könnte mit einer Bestätigung (Deckel) abgeschlossen werden.

Ferner sind zielgruppenspezifische Informationen über Infektionsschutz und Verhütung notwendig > Internet.

STDs im internationalen Kontext, C. Fiala

**Neues Museum
sucht alte Objekte**

**Museum für Verhütung und
Schwangerschaftsabbruch**

**Gesucht:
Objekte
(Spiralen, Muttermundkappen,
„Waschbär“ etc.),
Berichte, Poster, Publikationen**

**Reales Museum: Wien,
Mariahilfergürtel 37**

**Virtuelles Museum:
www.muvs.org**

